



Presseinformation

Nr. 249/2003

Kiel, Dienstag, 23. September 2003

Nordstaat

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Wolfgang Kubicki: „GRÜNER Mist soll im Nordstaat auf mehr Schultern verteilt werden, damit er nicht mehr so schwer wiegt“

- Nach Weihnachts- und Urlaubsgeld wird jetzt auch noch die Identität des Landes zur Disposition gestellt -

Zur Äußerung des Vorsitzenden der GRÜNEN-Landtagsfraktion, Karl-Martin Hentschel in Sachen Nordstaat sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Seit sieben Jahren regieren die GRÜNEN in Schleswig-Holstein. Alle Jahre wieder treibt der Kollege Hentschel eine alte Sau durchs Dorf. Nordstaat, kommunale Gebietsreform, Verwaltungsmodernisierung auf grüne Art, die Liste ließe sich fortsetzen. Passiert ist bis heute nichts. Ich frage mich, warum man die GRÜNEN überhaupt ernst nehmen soll?“

Viel schlimmer ist, was wir inzwischen durch die Studie der Vereins- und Westbank schwarz auf weiß haben: Mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes geht es noch schneller abwärts, seit die GRÜNEN dabei sind“, stellte Kubicki heute in Kiel fest. „Der Kollege Hentschel möchte offensichtlich erreichen, dass der GRÜNE Mist der letzten Jahre in einem Nordstaat auf mehr Schultern verteilt wird, damit er nicht mehr so schwer wiegt.“

Richtig niedlich wird es, wenn die GRÜNEN hoffen, das Land könne auf diesem Wege seine Provinzialität abstreifen. Wer regiert eigentlich in diesem Land und prägt damit seine Wahrnehmung nach außen?

Erst wird das Urlaubsgeld gestrichen, dann das Weihnachtsgeld gekürzt und jetzt auch noch die Identität des Bürgerinnen und Bürger und des Landes zur Disposition gestellt – so sind sie, die GRÜNEN.“